

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 73 (1995)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Gedichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## gefunden

- Maiechäfergeschicht
- Wenn nach der Erde Leid
- Der fixe Lateiner (Der Bauer, dessen Sohn Student war)
- B'huet Gott mi liebe Götti
- Gefangen in maurischer Wüste
- O Jägerli, o Jägerli
- La Paloma (französisch!)
- Mein Freund, der Baum
- De Samstig het zum Sunntig gseit
- Rote Wolken am Himmel
- Niemer und Nüt (alle aus 3/95)

## gesucht

Frau M.M. sehnte sich sehr nach dem Frühling, das spürte man deutlich, als anfangs März ihr grosser Wunsch bei uns eintraf: «Der Frühling kam, der Frühling rief vom Berg ins Tal hinunter, war euer Schlaf auch noch so tief, ihr Schläfer werdet munter!»

Einen Wunsch konnten wir Frau M.B. erfüllen, aber für den zweiten brauchen wir die Hilfe unserer Leserinnen und Leser. Obwohl wir viele Lieder haben, die an Hütten und Dörfllein an steilen Hängen erinnern, fehlt uns «Es steit es Hüttli a de Flueh, es ragt ganz nach em Himmel zue, darin mi Schatz isch z'Hus, mi Schatz i lieb en überus...»

Frau B.S. sucht zwei Kirchenlieder. Sie würde sich sehr freuen über den Choral «Wenn dich deine Sünden kränken, blick aufs Kreuze unverwandt ...» (Der Refrain heisst «Traue Jesus, er gibt Frieden ...») Das zweite Lied beginnt mit den Worten «Es ist das Kreuz von Golgatha, Heimat für Heimatlose ...»

Zwei Wünsche könnten wir sofort erfüllen, doch die Adresse fehlt bei den Bitten von Frau M.H. (?) aus dem Thurgau. Vielleicht meldet sie sich bei uns, wenn sie ihren dritten Wunsch hier liest: «Heut' ist der schönste Tag in meinem Leben ...»

Ob jemand wohl noch das ganze Gedicht kennt, dessen Schlussvers heisst «Nur die allergrössten Kälber wählen ihre Metzger selber»? Herr D.K. erinnert sich an diese Worte aus dem Geschichtsunterricht von 1950–1954.

Ein Gedicht von H. Seidel – heute nahezu unbekannt – sucht Frau O.M.: «Bei Goldhähnchens war ich jüngst zu Gast ...». Wer kann sich erinnern?

Für eine Seniorenveranstaltung hätte Frau H.B. gern einen Sketch oder evtl. sogar das Theaterstück «Die vier Temperamente». Sie hat, als sie jung war, in einem Verein mitgespielt und erinnert sich noch an den Erfolg mit diesen Temperaturen.

Schon zwei- oder dreimal hat Frau E.W. im Radio ein Gedicht gehört von einem Bergbauernmädchen im Wallis, das am Strassenrand Bergblumen verkauft; es erzählt aus seinem Leben und sagt den Leuten, die ihm Blumen abkaufen wollen, «chöned gäh, was er wänd ...»

Für eine liebe Bekannte sucht Frau R.W. das Gedicht «Des Künstlers heilige Nacht». Sie würde sich sehr freuen, wenn sie diesen grossen Wunsch erfüllen könnte, und hofft auf Ihre Hilfe.

Frau M.A. sucht zwei Gedichte, die sie Anfang der dreissiger Jahre in der Schule im Kanton Aargau gelernt hat. Das erste Gedicht beginnt so: «Wer hat den Brief von Schenkenberg verloren? Ein Lügenbube spitzt sogleich die Ohren ...». Und im zweiten, eher traurigen Gedicht heisst es «Der Hans ist tot, und weil's so Sitte heut', bringt ihm die Glocke das Sterbegeläut ...»

Frau M.G. wünscht sich das Gedicht «Mähl am Ermel»; es soll von einer Pfarrwahl im Kanton Bern handeln. Dann würde sie sich auch freuen über das Gedicht, in welchem die Worte stehen «... und spannte weit ihre Flügel aus, als flöge sie nach Haus.»

Frau M.-A. H. sucht das Gedicht «Der Weichensteller» (geschrieben von Berlepsch). Der Anfang lautet: «Und nun noch der Schnellzug ...»

Frau E.W. hat drei Frühlings-Wünsche: «Meine Blümchen haben Durst, hab's gar wohl gesehen ...», dann «Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder blühn ...», und als drittes Lied «... jetzt gehst und machst mir keine Flausen mehr hier; der Frühling, er jaget und necket und plaget ...»



Elisabeth Schütt

Frau M.M. erinnert sich nur noch an wenige Verse eines Gedichtes von Eichendorff, sie würde sich über alle Strophen freuen: «Du liebe, treue Laute, wie manche Sommernacht, bis dass der Morgen graute, hab' ich mit Dir durchwacht ...». Und ebenfalls für Frau M.M. müssen wir um ein Lied bitten, das wir schon einmal gesucht haben: «Du grosser Gott, wie gross bist Du ...»

Wir haben diesmal wirklich lauter Wünsche, die fast detektivischen Spürsinn erfordern, denn auch Frau E.G., die für ihre bei der Spitex tätige Tochter ein Lumpenliedli sucht, weiss nur Bruchstücke: «Erscht am letschte Samstig znacht han i em Schätzli es Kafi gmacht us einer Bohne, sithär isch er nümme cho ...». Wir zählen natürlich wie immer auf die fleissigen und findigen Leute in unserem Leserkreis!

## Leserstimmen

Die Zuschriften für den «Zauberlehring» waren einfach überwältigend. Einigen habe ich geschrieben – und den vielen anderen möchte ich auf diesem Wege herzlich danken. Auch die zwei Bücher haben mich gefreut. *Frau S.J.*

Betreuung der Rubrik: *Elisabeth Schütt*

**Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von Gedichten gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Couverts erhältlich sind:**

**Adresse: Zeitlupe  
Gedichte  
Postfach 642  
8027 Zürich**